



Eine vertonte Version des
Mindsets finden Sie hier auf
meinem YouTube-Kanal!

Unterrichtsplanung – Allgemeine Einführung

Raphael Fehrmann



V1 – 07/ 2020

Verwertungshinweis:

Die Präsentation ist gemäß der Creative-Commons-Lizenz „CC-BY-4.0“ lizenziert und für die Weiterverwendung freigegeben. Bitte verweisen Sie bei der Weiterverwendung unter Nennung des o.a. Autors. Herzlichen Dank! Sofern bei der Produktion des vorliegenden Materials CC-lizenzierte Medien herangezogen wurden, sind diese entsprechend gekennzeichnet.

Vorlage für einen entsprechenden Verweis:

Raphael Fehrmann: Unterrichtsplanung – Allgemeine Einführung;
Abruf über: <https://info.rfehrmann.de>, Lizenz: CC-BY-4.0,
www.creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

- Artikulation (vgl. lat.: articulatio = Gliederung, Gegliedertheit)
- Strukturierung und Sequenzierung des Unterrichtsverlaufs
- Gliederung und Abfolge von kognitiven Lehr-Lern-Prozessen in Stufen, Phasen oder Abschnitte
- Artikulation des Unterrichts benennt, skizziert, verdeutlicht den methodischen Gang des Unterrichts
- kein starres Modell, sondern Raum für Spontanität und Kreativität

Bedeutung der Artikulation

- Artikulation als transparente Gliederung des Unterrichts in unterscheidbare Unterrichtsschritte
- zentrale Grundlage für eine lernwirksame Unterrichtssteuerung und Gesprächsführung
- positive Unterstützung der Abläufe des Lernens, da Gliederung als vorstrukturierende Lernhilfe dient
- Gliederung des Unterrichts in Schritte, Glieder, Stufen, Phasen
- Schaffung inhaltlicher und struktureller Klarheit und Transparenz

**Lern- und Arbeitsschritte sind klar
erkennbar und werden verstanden**

Lernziele sind bekannt

**Abfolge und Übergänge der Phasen
sind schlüssig und plausibel**

**Der Arbeits- und Lernweg von Lernprozessen und Unterrichtsstunden muss klar und deutlich,
d. h. gut artikuliert sein. Dies zu erreichen ist die Aufgabe eines jeden **Artikulationskonzepts**.**

Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

- Planung des Unterrichts als **zentrale Aufgabe** der Lehrperson
- Artikulation des Unterrichts als **Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung**

- **Ziele:**
 - geplant-strukturiertes, imaginatives Vorausdenken einer Lehr-Lern-Situation
 - Visualisierung der Überlegungen in schriftlich-bildlicher und nachvollziehbarer Form
 - produktiv verlangsamte Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsverlauf
 - Erkennen von Widersprüchen im Vorfeld



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

- Ausrichtung der Artikulation auf den methodischen Gang:

Wechselwirkung zwischen dem methodischen Handeln des Lehrenden und der

Aneignungstätigkeit der Schüler*innen (Stimmigkeit von Zielen, Inhalten, Methoden)

Äußere, in der zeitlichen Abfolge der Unterrichtsschritte vorliegende Seite

- Tempo
- Zeit
- Schrittigkeit

Innere, aus der Folgerichtigkeit dieser Schritte zu erschließende Seite / methodischer Gang

- methodische Linienführung
- Modellvorstellungen zum Unterrichtsverlauf

Methodische Linienführung

- Lenkungslinie
- Vertrautheitslinie
- Gefühlslinie
- Abstraktionslinie
- Komplexitätslinie



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b

Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

Der Grundrhythmus der Artikulation

ist ein Dreischritt:

- Einstieg
- Erarbeitung
- Ergebnissicherung

Die Planung der Artikulation beinhaltet:

- Auswahl der Unterrichtsziele
- Auswahl der Unterrichtsinhalte
- Auswahl der Vermittlungsmethode
- Auswahl der medialen Hilfsmittel



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013



Eine allgemeingültige lerntheoretische Begründung des Unterrichtsganges ist unmöglich.

Die richtige Schrittfolge muss vielmehr für jedes Unterrichtsthema und für jede Schulklasse neu und unter Beachtung der Handlungsspielräume des Lehrers bestimmt werden.

Hilbert Meyer

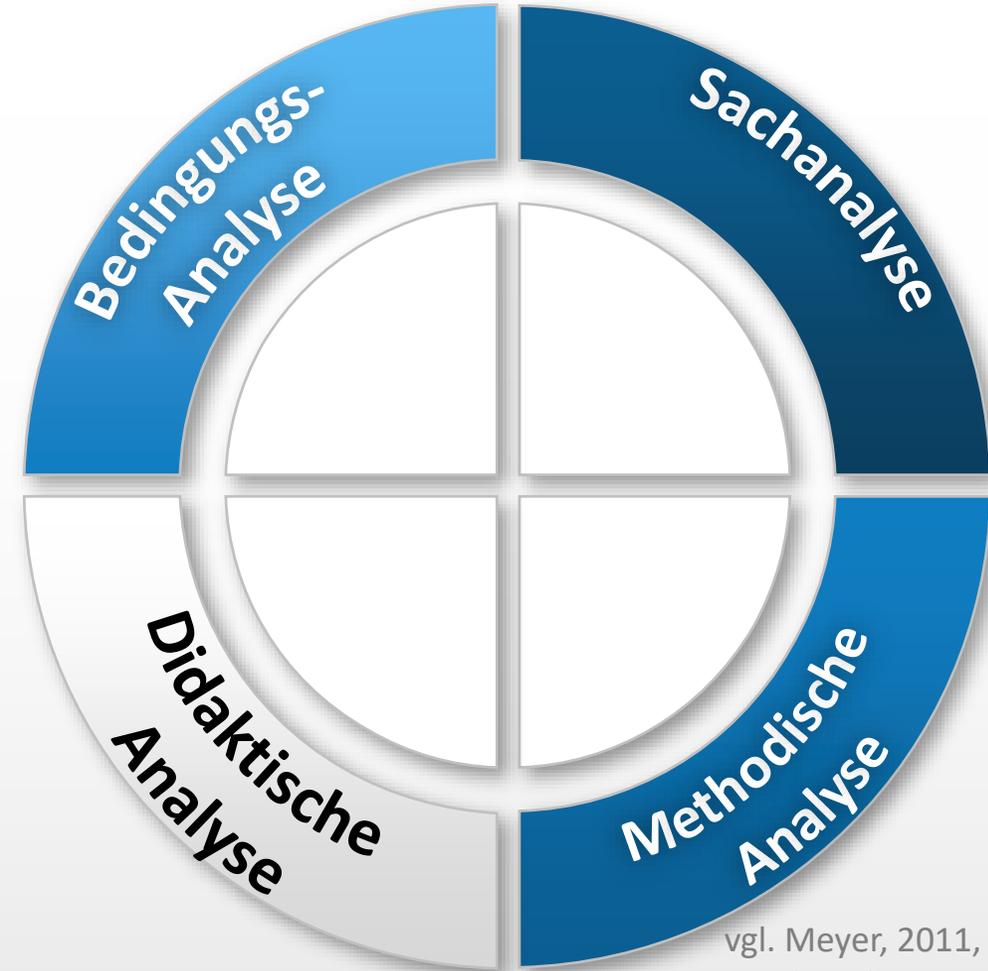


Meyer, 2011, S. 108

Schritte der Prozessplanung des Unterrichtsverlaufs

Zentrale Aspekte:

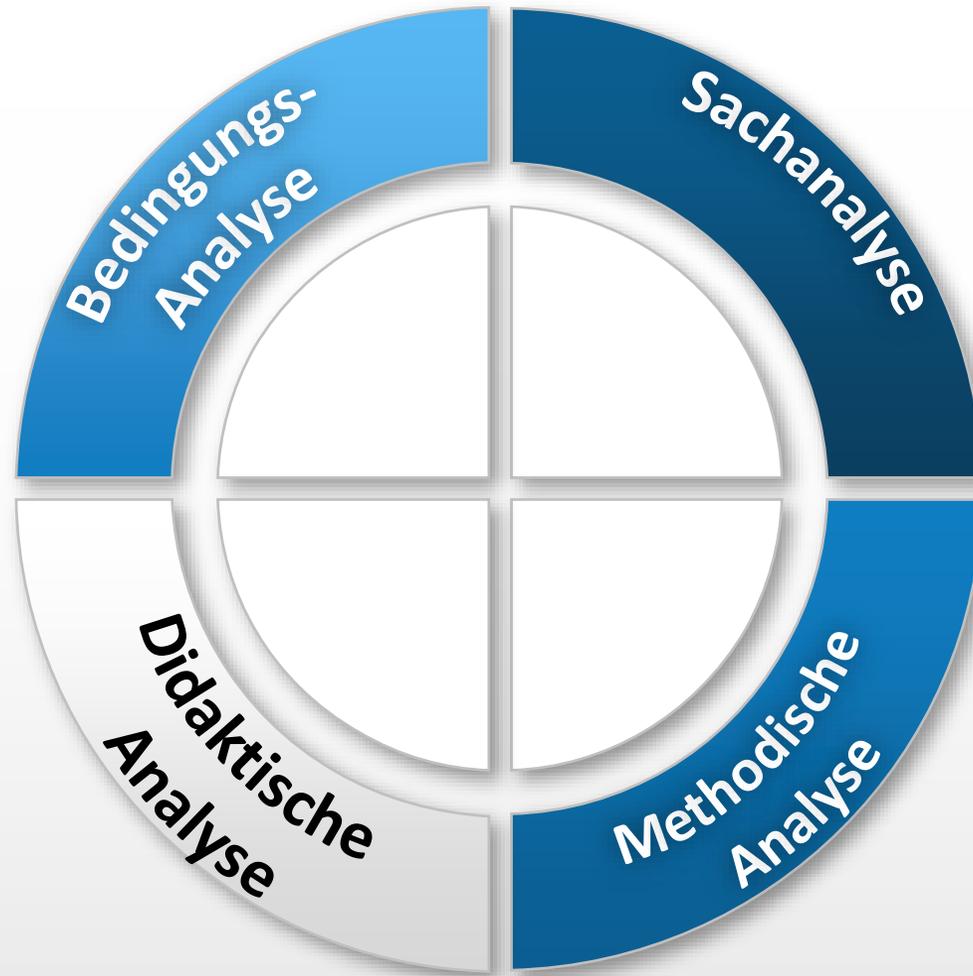
1. Bedingungsanalyse
 2. Sachanalyse des Unterrichtsgegenstandes
 3. Didaktische Analyse
 4. Methodische Analyse
- Visuelle Modellierung der Planungszusammenhänge
 - Sammlung von Literaturhinweisen sowie von Anlagen, Unterrichtsmaterial



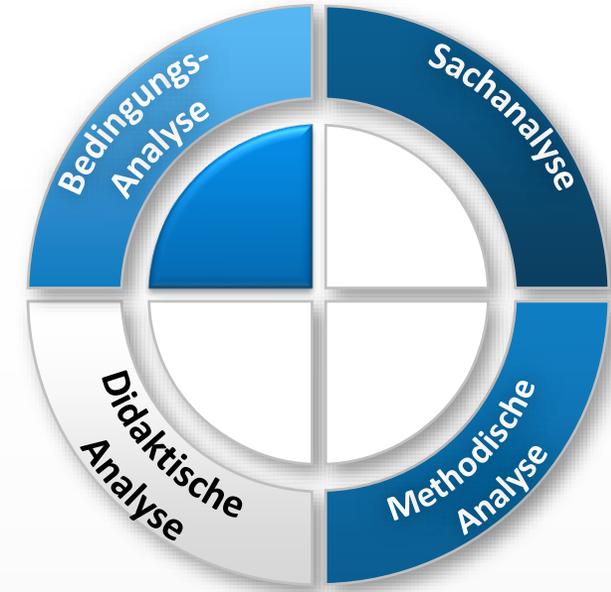
vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

Schritte der Prozessplanung des Unterrichtsverlaufs



Die Bedingungsanalyse



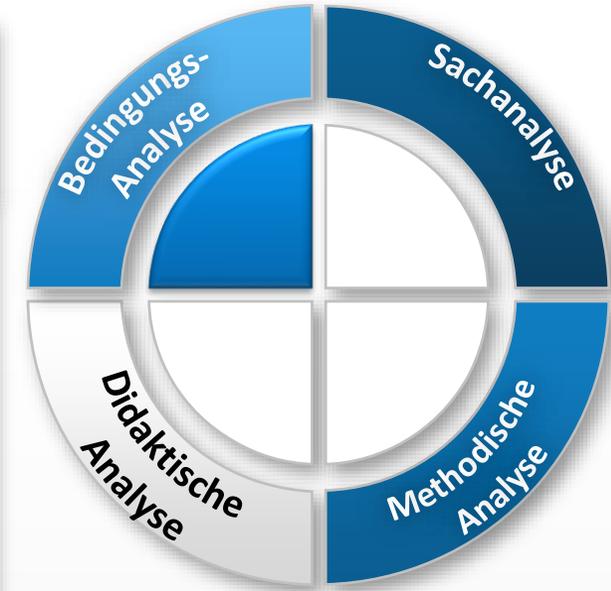
Die Bedingungsanalyse

Anthropogene und soziokulturelle Lernvoraussetzungen der Schüler*innen

- Vorwissen der Schüler*innen (Vorkenntnisse, Vorerfahrungen)
- soziale Bedingungen
- kulturelle Lernvoraussetzungen
- Einstellung zur schulischen Arbeit / Motivation
- entwicklungspsychologische, kognitive, psychomotorische Lernvoraussetzungen
- Beziehungsgefüge und Verkehrsformen in der Klasse
- Vertrautheit mit unterschiedlichen Sozialformen
- Vertrautheit mit unterschiedlichen Erarbeitungsformen, Methoden, Medien

Personelle und institutionelle Rahmenbedingungen für Unterricht

- materielle Ausstattung der Klasse / Schule mit Lehr- und Lernmitteln
- räumliche Bedingungen
- allgemeine Ausstattung des Klassenraumes
- Ausstattung mit Medien
- Gliederung des Schulalltags
- personale Schulstruktur
- Schulkonzept, Schulprofil

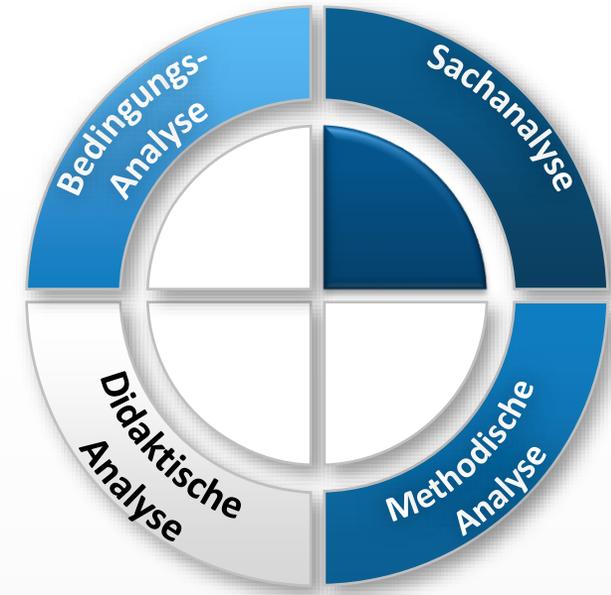


vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Die Sachanalyse

Sachanalyse:

- fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Lehrgegenstand durch die Lehrkraft
- Abhandlung entsprechend den wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen
- Berücksichtigung von relevanten Aspekten und Perspektiven
- Bedeutung des Unterrichtsgegenstandes im übergreifenden Sachzusammenhang
- Berücksichtigung von für das Verstehen notwendigen Begriffen, Verfahren, Sinnbezügen und Anwendungsbereichen

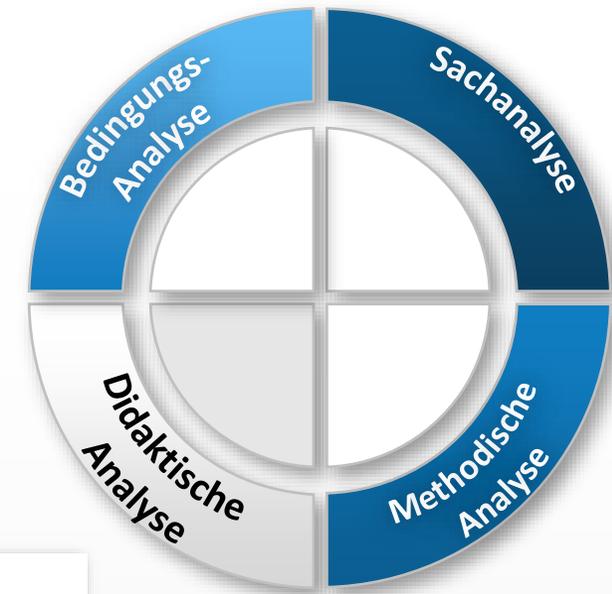


vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Die didaktische Analyse

Didaktische Analyse:

- Darstellung des Lerninhalts der Stunde in Bezug auf den Lehrplan
- Begründungen des Lerngegenstandes:
 - Lebenswelt- und Gegenwartsbedeutung / Zukunftsbedeutung
 - Exemplarität
 - Struktur und Zugänglichkeit
 - Wert
 - Transfermöglichkeiten
 - zu erwartende Schwierigkeiten
 - Lernerfolgskriterien
 - Prägung fundamentaler Einstellungen



Ziel der Begründung

Formulierung von Kompetenzangaben:

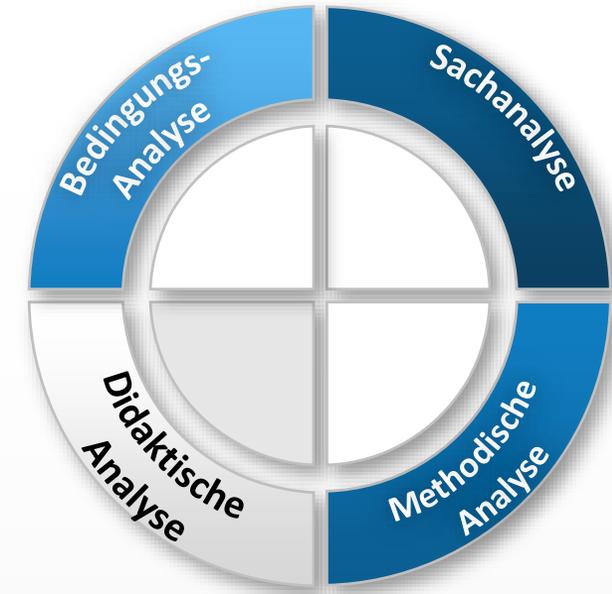
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz

vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Die didaktische Analyse



Unter Kompetenzen versteht man die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.



Franz E. Weinert

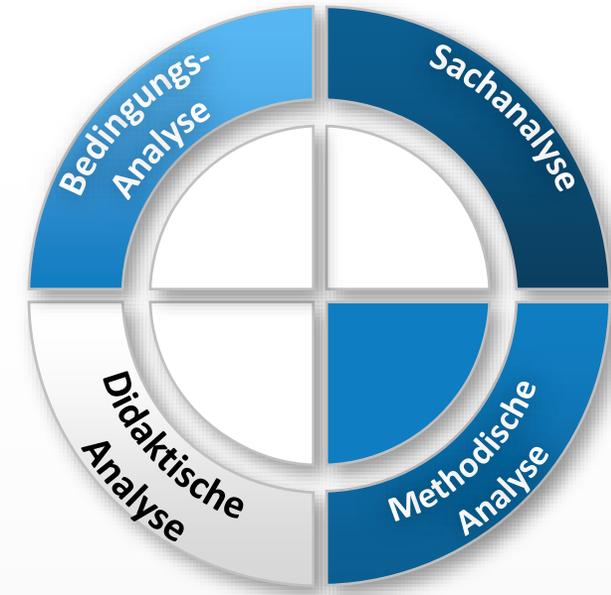
vgl. Weinert, 2001

Die methodische Analyse

Methodische Analyse:

Methodische Aufbereitung des Themas hinsichtlich

- Strukturierung des Ablaufs / Artikulation
- Festlegung der Sozialform
- Festlegung der Kommunikationsformen des Unterrichts
- Wahl der Handlungsmuster
- Methodeneinsatz
- Organisation von Differenzierung
- Berücksichtigung von Regeln und Ritualen
- Auswahl der Medien
- Sicherung der Ergebnisse

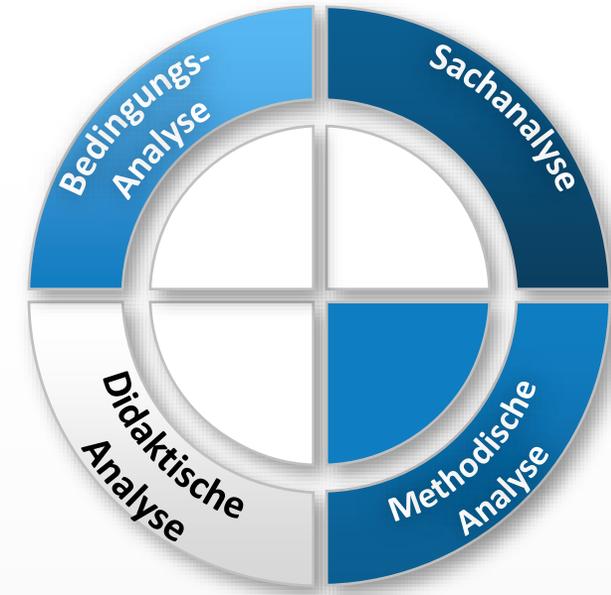


vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Die methodische Analyse

Methodische Analyse:

- **Entscheidungen, Begründungen, Planungsalternativen** stehen in Bezug zur Lerngruppe, zur Sachstruktur, zu den didaktischen Überlegungen
- Berücksichtigung von **Gelenkstücken, Schaltstellen, Überlappungen, Neuanfängen, Schleifen, Rückkoppelungen** im geplanten Unterrichtsverlauf, damit die Schüler*innen individuelles methodisches Handeln einbringen können



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen

- **Zusammenführung** der Ziel-, Inhalts-, Sozial- und Handlungs- sowie Interaktionsstruktur einer Unterrichtsstunde im Zusammenspiel mit der zeitlichen Dimension
- **methodische Linienführung** einer Stunde, damit verschiedene didaktische Aspekte Berücksichtigung finden (vgl. H. Meyer)

Inhaltlinien

- konkret-abstrakt
- Komplexitätslinie
- Klarheitslinie

Sozialkommunikative Linien

- Lenkungslineie
- Vertrautheitslinie
- Provokation / Versöhnung
- Gefühlslinie

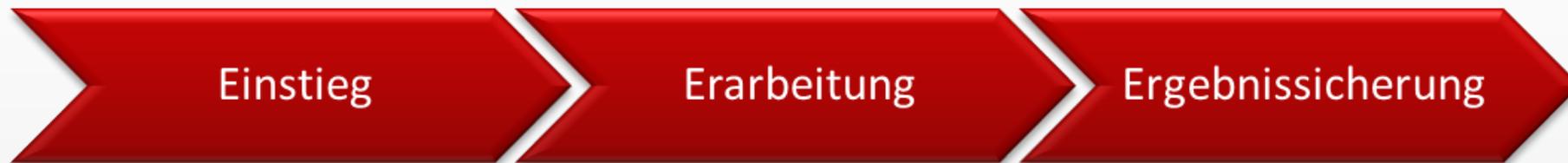
Prozesslinien

- deduktiv – induktiv – abduktiv
- linear – zyklisch
- zerlegen – konstruieren
- Handlungslinie



Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen

- Der **methodische Gang** erfordert einen regelmäßigen Wechsel von **inhaltlicher Vertiefung und methodischer Besinnung**.
- Grundrhythmus der **Artikulation** ist ein **Dreischritt**:



Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase, in welcher sich das Thema für die Schüler*innen erschließt und die Schüler*innen auf das Thema eingestimmt werden

Fragen:

- Welche Erwartungshaltung initiere ich?
- Wie erzeuge ich eine Fragehaltung?
- Wie erlange ich Spannung?
- Wie rege ich zum Nachdenken an?
- Wie formuliere ich eine Leitfrage?
- Wie gelange ich zur Zielformulierung?
- Wie bahne ich die Problemstellung an?
- Wie gewährleiste ich Transparenz?
- Wie entfalte ich Arbeits- und Lernfreude?



Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Didaktische Kriterien für den Unterrichtseinstieg:

- Vermittlung eines Orientierungsrahmens
 - Zielorientierung
 - Transparenz von Stundenziel und Weg
 - Verortung der Stunde innerhalb der Unterrichtsreihe
- Einführung in die zentralen Aspekte des Themas
- Anknüpfung an das Vorverständnis bzw. die Vorerfahrungen aus der Lebenswelt der Schüler*innen
- Vernetzung von wiederholender Ergebnissicherung und Neuanfang
- Einstimmung, Eingangsmotivation:
 - Ansprache intrinsischer Motivation
 - Lernmotivierung der Schüler*innen (warming-up)
 - Partizipation der Schüler*innen



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



betroffen machend
(re)aktivierend
anknüpfend **vorbereitend**
zielgerichtet **einstimmend**
wiederholend **ritualisiert**
gefühl- und erlebnisweckend **informierend**
motivierend **anschaulich**
problematisierend
mit der Sache konfrontierend

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Gestaltungsmöglichkeiten:

- Problematisierung / Problemexposition durch:
 - Präsentation
 - Demonstration
 - Auslösung eines kognitiven Konflikts
 - Schüleraktivität
- visueller Einstieg (Bild, Dia, Karikatur, thematische Landkarte)
- auditiver Einstieg (Tonträger, vorgetragener Text, Lied)
- audio-visueller Einstieg (Film/-Ausschnitt)
- Unterrichtsgespräch über ein zur Stunde hinführendes Thema
- Aufstellen einer provokanten These, Behauptung
- Erfragen des Vorwissens / der Erfahrungen der Schüler*innen
- Gestalten eines Rollenspiels, eines Interviews, einer Reportage
- Informieren über den Stundenverlauf
- Demonstration von Gegenständen
- Durchführen eines Versuchs (im naturwissenschaftlichen Unterricht)



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase des Unterrichtsprozesses, in welcher sich die Schüler*innen in die gestellte Lernaufgabe einarbeiten und Kompetenzen und Kenntnisse erwerben bzw. Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, um diese auf ähnliche Aufgaben anzuwenden

Fragen:

- Wie initiiere ich Lernprozesse?
- Welche Methoden, Sozial- und Organisationsformen helfen mir?
- Welche Lernstrategien sind erforderlich und nützlich?
- Welche Lernaktivitäten erzeugen Bewusstsein und Speicherung?
- Welche Differenzierung ist nötig und möglich?
- Welche Verfahren sind lerneffektiv und ökonomisch?
- Wie schaffe ich Freiräume für selbstständige und kreative Prozesse?



Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Didaktische Kriterien für die Erarbeitungsphase:

- Formulierung einer Leitfrage, Bewusstwerden der Aufgabe
- Formulierung eines Arbeitsauftrags, Vorgabe für die Erarbeitung
- Einarbeitung in den Sachzusammenhang und die Problemstellung
- Hypothesenbildung, Begriffsklärung
- Planung des Vorgehens
- Strukturierung der Erarbeitung, ggfs. Differenzierung
- Anbieten von Arbeits- und Lösungshilfen
- Auswertung der Ergebnisse
- Förderung von
 - Sach- und Fachkompetenz
 - Methodenkompetenz
 - sozialer und kommunikativer Kompetenz (Unterrichtsgespräche)



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



differenzierend
durchdringend **kooperierend**
Arbeits- und Lösungshilfen anbietend
Medieneinsatz (Tafelbild) bedenkend
Aktions- und Sozialformen variierend
Weg(e) der Bearbeitung strukturierend
Einzelergebnisse vortragend und systematisierend
Anschauungsformen und Handlungsebenen variierend
informierend **durchführend**
planend erarbeitend
rhythmisierend

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Gestaltungsmöglichkeiten:

- Vortrag des Lehrers
- Lesen eines Textes
- schriftliche Beantwortung von Fragen
- Auswertung von Diagrammen / Tabellen
- Auswertung eines Filmausschnitts nach vorgegebenen Fragestellungen
- Erarbeitung bzw. Diskussion eines Problems in Kleingruppen/Plenum
- Herstellung eines Gegenstandes bzw. Mediums
- Durchführung von Schülerexperimenten



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase, in welcher der Lernzuwachs erkennbar und überprüfbar wird, indem man Schülern in geeigneter Weise die Gelegenheit gibt, die neu erworbenen Kompetenzen zu präsentieren und über ihren Lernweg zu reflektieren

Fragen:

- Wie bereite ich die Reflexion der Handlungs- und Lernprozesse vor?
- Wie verdeutliche ich den themenübergreifenden Kontext?
- Welche Schlüsse ziehe ich für das weitere Vorgehen?
- Welche Transfermöglichkeiten sind zu bedenken?
- In welcher Form werden die Lernergebnisse gesichert?
- Bietet sich eine Präsentation von Lernergebnissen (Teilergebnissen) an?
- Bietet sich eine Dokumentation der Lernergebnisse an?
- Welche Funktion soll eine mögliche Hausaufgabe haben?



Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Didaktische Kriterien für die Phase der Ergebnissicherung:

- Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Rückbezug auf die thematische Ausgangslage
- Methodenreflexion
- Integration des Erlernten, Aufzeigen von Perspektiven
- Anwendung und Übung zur Vertiefung
- Verarbeitung, Transfer, Ausklang



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



transferierend
differenzierend
wiederholend
zusammenfassend vertiefend
Planung der nächsten Schritte vorbereitend
Kontrolle des Lernzuwachses ermöglichend
zum Eingangsproblem zurückführend
entspannend festigend generalisierend
individualisierend
systematisierend

Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



▪ Gestaltungsmöglichkeiten:

- Zusammenführung, Protokollierung und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch
 - Unterrichtsgespräch
 - mündliche Zusammenfassung
 - moderierte Präsentation
 - Gestaltung eines strukturierten Tafelbildes
 - Gestaltung eines Plakats / einer Wandzeitung
- Überprüfung der Vervollständigung, ggfs. Ergänzung und Korrektur
- Auswertung und Diskussion der Lernwege und der Ergebnisse, Kritik
- Reflexion des Stundenverlaufs
- Leistungsbeurteilung, Bewertung, Verständigung über geleistete Arbeit
- Übung, Vertiefung, Präsentation, Veröffentlichung
- Ausblick auf die kommende Unterrichtsstunde
- Erteilung von Hausaufgaben zur Festigung des Erlernten



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

- Darstellung der Verlaufsplanung in visualisierter Form mithilfe einer Planungstabelle
- Didaktisch-methodische Anordnung mithilfe von 6 vertikalen Spalten
- Zeitliche Gliederung sowie Gliederung in Phasen mithilfe von horizontalen Zeilen

Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

Thema der Unterrichtseinheit: _____ Thema der Unterrichtsstunde: _____ (____ . Stunde)

Zeit	Phase	Handlungsschritte / Lehr-Lern-Aktivitäten der LP sowie der SuS	Sozialformen	Kompetenzen	Medien und Material
------	-------	---	--------------	-------------	---------------------

Angabe eines Richtwertes für die kalkulierte Dauer der einzelnen Phase

Angabe möglicher Impulse durch die Lehrperson sowie möglicher Interaktionen incl. erwarteter Interaktionsreaktionen

Angabe der Kompetenzerwartungen in Grob- und Feinzielen

ermöglicht Abschätzung über den zeitlichen Gesamtumfang aller geplanten Phasen

ermöglicht individuellen Bezug zur Zielgruppe / zur spezifischen Schülergruppe

ermöglicht Sicherstellung der Kompetenzerfüllung

Angabe des Phasentitels

Angabe des Handlungsrahmens für alle Beteiligten

Angabe des Material- und Medieneinsatzes

ermöglicht Klarheit über die didaktische Funktion des jeweiligen Unterrichtsschrittes

ermöglicht einen Überblick über alle in der Unterrichtssequenz verwendeten Sozialformen





Esslinger-Hinz, Ilona; Wigbers, Melanie; Giovannini, Norbert; Hannig, Jutta; Herbert, Leonore; Jäkel, Lissy; Klingmüller, Christine; Lange, Bernward; Neubrech, Nadine & Schnepf-Rimsa, Elke (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Weinheim und Basel: Beltz.

Meyer, Hilbert (2011): Unterrichtsmethoden II – Praxisband. 14. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014a): Was ist guter Unterricht? 10. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014b): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 7. Auflage Berlin: Cornelsen.

Scholz, Lothar / Bundeszentrale für politische Bildung (2018): Methoden-Kiste. 8. Auflage. Bonn: bpb. Online-Bezug über URL: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5683_akt_methoden-kiste_8aufl_180509_online.pdf , Tag des letzten Zugriffs: 15.11.2019.

Weinert, Franz E. (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, Franz E. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen. S. 17-31. Weinheim u. Basel.



Literaturverzeichnis

Esslinger-Hinz, Ilona; Wigbers, Melanie; Giovannini, Norbert; Hannig, Jutta; Herbert, Leonore; Jäkel, Lissy; Klingmüller, Christine; Lange, Bernward; Neubrech, Nadine & Schnepf-Rimsa, Elke (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Weinheim und Basel: Beltz.

Meyer, Hilbert (2011): Unterrichtsmethoden II – Praxisband. 14. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014a): Was ist guter Unterricht? 10. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014b): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 7. Auflage Berlin: Cornelsen.

Weinert, Franz E. (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, Franz E. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen. S. 17-31. Weinheim u. Basel.

Urheber-Nachweis bei Grafiken

Diese Folie gehört zum Material und darf nicht entfernt werden.

Sofern die in der Präsentation abgebildeten Grafiken einer Urheberrechtseinschränkung unterliegen oder im direkten Projektkontext entwickelt wurden, wurde die Quelle der Entlehnung unter- oder oberhalb der Grafik vermerkt. Sofern kein Vermerk an der Grafik vorliegt, wurde diese

- vom Autor der Präsentation selbst erstellt oder
- dem Portal pixabay.com im Rahmen einer Pixabay-Lizenz entnommen – diese Grafiken unterliegen damit keinem Kopierrecht und können kostenlos für kommerzielle und nicht kommerzielle Anwendungen in digitaler oder gedruckter Form ohne Bildnachweis oder Quellenangabe verwendet werden (Bildliste siehe nachfolgende Folie).
- Einzelne Infografiken können zudem aus kostenfreien und unter der Bedingung der Rückverlinkung auf den Anbieter freigegebenen Folien der Portale presentationload.de und smiletemplates.com entstammen. Die vom Anbieter geforderte Rückverlinkung wird hiermit umgesetzt. Weitere Infografiken können zudem aus dem Office-Integrierten Piktogramm-Set entstammen.

Urheber-Nachweis bei Grafiken | pixabay-Bildliste

Bild	Titel	Urheber	Link	Lizenz	Ursprungsportal
	Lernen Schule Lesen Schüler	Peggy_Marco	https://pixabay.com/de/illustrations/lernen-schule-lesen-kinder-sch%C3%BCler-2999580/	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Fragezeichen Frage Antwort	Peggy_Marco	https://pixabay.com/de/illustrations/fragezeichen-frage-antwort-1019820/	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Handwerker Mechaniker Helm Arbeiter Bauarbeiten	Peggy_Marco	https://pixabay.com/de/illustrations/handwerker-mechaniker-helm-arbeiter-1020156/	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Idee Antwort Erleuchtung Klugheit Denken	Peggy_Marco	https://pixabay.com/de/illustrations/idee-antwort-erleuchtung-klugheit-1019753/	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com



Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !